

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: N. D. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: A. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank, Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele, Elberfeld W. Thienes, Greiswald G. Illies, Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heine, Eisler, Joh. Nothbar, A. Steiner, William Wilkens, Kopenhagen Aug. J. Wolf & Co.

Anzeigen: die Zeitungs- oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Stillman 30 Pf.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser, namentlich die auswärtigen, bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit Ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir zugleich die Stärke der Auflage feststellen können.

Der Preis der täglich zweimal erscheinenden Stettiner Zeitung beträgt ausserhalb auf allen Postanstalten vierteljährlich nur zwei Mark, in Stettin in der Expedition monatlich 50 Pfennige, mit Bringerlohn 70 Pfennige.

Die Stettiner Zeitung ist daher die billigste politische Zeitung, welche täglich zweimal und in einem so großen Formate erscheint und den Lesern eine solche von keinem andern hiesigen Blatte auch nur annähernd erreichbare Fülle von Nachrichten bringt.

Die Redaktion.

Deutschland.

Berlin, 27. Juni. Die Reise des Finanzministers Dr. Miquel und des Handelsministers von Vereloch nach Stettin galt beinahe in erster Reihe der Besichtigung des dortigen Hafens und der persönlichen Information über die mit dem Hafen zusammenhängenden Verhältnisse.

Wie wir hören, werden die beiden oben genannten preussischen Minister sich binnen Kurzem auch nach Danzig und Königsberg begeben. Der Zweck dieser Reise dürfte im Wesentlichen darin bestehen, sich über die Möglichkeiten an Ort und Stelle zu unterrichten, die zur Debung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Provinzen getroffen werden sollen.

Ihre Majestät die Kaiserin empfing gestern noch im hiesigen königlichen Schlosse Ihre Durchlaucht die Prinzessin Dolbenlohe-Debringen in kurzer Audienz und legte um 12 Uhr 20 Minuten nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurück.

Bei den Mandoverreisen Sr. Majestät des Kaisers ist es Brauch, daß der Monarch für die Militär- und Zivilbehörden in der betreffenden Provinz eine Tafel gibt, wozu er von der Provinz ein Fest anzunehmen pflegt.

Der Ausschuss des Bundesraths für Handel und Verkehr, sowie die vereinigten Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr hielten heute Sitzungen.

Ueber die von dem königlichen Staatsministerium genehmigte Antiklaverei-Lotterie erhält die 'Nordd. Allg. Ztg.' aus offenbar guter Quelle folgende Mittheilungen:

Der Erlaß dieser Lotterie soll unter Aufsicht jeder Beteiligung an einer Erwerbs-Gesellschaft allein zur Förderung der idealen Ziele unserer Kolonialpolitik à fonds perdu verwendet werden, und zwar nur solchen Zwecken, welche den Skavenraub und den Sklavenhandel lahm zu legen geeignet erscheinen, wie die Beschaffung von Dampfern, die Errichtung von Schutz- und Missions-Stationen, die Unterbringung breiterer Straßen und dergleichen mehr.

Zu diesen Zwecken hat sich ein Komitee gebildet, welches unter Anderem aus dem Fürsten zu Wied, dem Berggrath Buisse in Koblenz, dem Geh. Kommerzienrath Langen in Köln, dem Raudrath Grafen von Brühl in Koblenz, dem Kommerzienrath Später dafelsh, dem Ober-Staatsanwalt Hamm in Köln und dem Reichstags-Abgeordneten Grafen zu Hünshörst besteht.

Die nächste Steuererhebung wird beinahe schon auf Grund der Bestimmungen des neuen Einkommensteuergesetzes erfolgen. Sie wird sich vornehmlich dadurch von den bisherigen unterscheiden, daß die mit einem Einkommen von über 3000 Mark eingeschätzten Steuerpflichtigen selbstständig eine Erklärung über die Höhe ihres Einkommens abgeben müssen.

Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Auf der gestrigen Fahrt bis Langeland gingen Sr. Majestät der Kaiser und Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Heinrich an Land, wo sie eine Windmühle besichtigten.

Se. königliche Hoheit der Prinz Heinrich, welcher schon gelegentlich der letzten Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Hamburg der Hausaufahrt einen Besuch abstatten wollte, kam jedoch verhindert war, wird am 29. Juni mit Sr. Majestät dem Kaiser dorthin fahren.

Se. Majestät der Kaiser wohnte heute Vormittag der Dinnerregatta des kaiserlichen Yachtclubs, welche um 11 Uhr begann, bei.

Am 27. Juni. Der hiesige Dampfer 'Marianne' strandete an der chinesischen Küste; das Schiff ist total wrack geworden, die Mannschaft ward gerettet.

Am 27. Juni. Mit dem Dampfer 'König' kehrten 200 russische Auswanderer aus Brasilien zurück, wo sie von der Regierung als arbeitsunfähig abgewiesen waren.

Am 27. Juni. Gestern tagten in Marburg (Hessen) die Delegirten der Berufsvereine deutscher Privatbahnen.

Am 27. Juni. Ein fürchterliches Unwetter richtete gestern im Westerhagee Verwüstungen an. Eine Frau und ein Kind, welche auf dem Felde durch die Wassermassen überascht wurden, ertranken.

Am 27. Juni. Bei Spangdahlem erschlug der Blitz im Felde vier dort arbeitende Landleute, Bruter und Schwester.

Am 27. Juni. Durch ein Gewitter mit Wolkenbruch wurden die meisten Feldfrüchte vernichtet und der Eisenbahnverkehr gestört.

Am 27. Juni. Die deutsche Bergbauverwaltung hat sich in München, 27. Juni, (W. T. B.) Der fünfte deutsche Bergbaukongress wird heute von dem Vorsitzenden Köstler-Verlin eröffnet.

Am 27. Juni. Die deutsche Bergbauverwaltung hat sich in München, 27. Juni, (W. T. B.) Der fünfte deutsche Bergbaukongress wird heute von dem Vorsitzenden Köstler-Verlin eröffnet.

Am 27. Juni. Die deutsche Bergbauverwaltung hat sich in München, 27. Juni, (W. T. B.) Der fünfte deutsche Bergbaukongress wird heute von dem Vorsitzenden Köstler-Verlin eröffnet.

Am 27. Juni. Die deutsche Bergbauverwaltung hat sich in München, 27. Juni, (W. T. B.) Der fünfte deutsche Bergbaukongress wird heute von dem Vorsitzenden Köstler-Verlin eröffnet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 27. Juni. Ziel bemerkt wird ein Bericht des ungarischen Journals 'Neuzeit' über eine Unterredung, die der Pariser Korrespondent des Blattes mit dem ehemaligen französischen Minister des Auswärtigen, Florens, hatte.

Die russisch-französische Allianz sei das Ziel des Jansen. Eigentlich sei aber Oesterreich Schuld daran, daß Rußland die Allianz mit Frankreich eingegangen wäre.

Schweiz.

Bern, 27. Juni. (W. T. B.) Die Junisession der Bundesversammlung ist geschlossen worden. 40 Mitglieder des Nationalrates verlangten in einer Eingabe an den Bundesrath für den Fall, daß die Verfassungsrevision, betreffend Einführung einer Initiative, in der am 5. Juli stattfindenden Volksabstimmung angenommen werde.

Am 27. Juni. Nach hier eingegangenen Mittheilungen aus Alpnach wird Dr. Kallmeier aus Berlin, welcher den Pilatus besichtigte, seit Donnerstag vermisst.

Frankreich.

Die Nachricht, daß der in dem Melin-Prozesse blödsinnigste Generaladvocat, Kommandeur der Pariser Armee, sein Abschiedsgesuch eingereicht habe, ist demontirt worden.

als erledigt betrachten. Als der Generaladvocat trotzdem auf dem Wunsch beharrte, die Angelegenheit seines Standesgenossen zu unterbreiten, entsagte ihm Herr v. Freycinet, daß er jedenfalls eine solche Genugthuung erst erhalten könne, wenn die Affäre Turpin-Tripone durch das Urtheil zweiter Instanz erledigt sein werde.

Die Weigerung des Kriegsministers, dem General die Berufung eines Ehrengerichtes zu gewähren, hat die konstantinischen Deputirten Milleoche und Deroulede veranlaßt, in der getrigten Kammer Sitzung einen Gesekentwurf einzubringen, dahin lautend, daß 'jeder Offizier das Recht hat, die Bildung eines Ehrengerichtes für jede Angelegenheit zu verlangen, welche seine Ehrehaftigkeit betrißt'.

Wie die Antragsteller behaupten, sei die französische Armee die einzige in Europa, wo der Offizier, Opfer eines Verdachtes und einer Verleumdung, gezwungen sei, dieselben fühllos zu ertragen, wenn seine Vorgesetzten es nicht angeeignet erachten, ihm durch Bildung eines Ehrengerichtes Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben.

Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein. Andererseits wird bereits darauf aufmerksam gemacht, daß der Kriegsminister dem Generaladvocat jedenfalls einen Urlaub erteilen müsse, da es unter den gegenwärtigen Umständen als eine Provokation der öffentlichen Meinung angesehen werden müsse, wenn derselbe am 14. Juni in seiner Eigenschaft als Kommandeur der Pariser Armee die große Parade auf dem Longchamp des Volongeur Holzes befehligen würde!

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

Am 27. Juni. Die russische Staatsregierung ist die letzte deutsche Regierung gewesen, welche die Genehmigung erteilt hat. Im 'Reichs- und Staats-Anz.' wird die Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich vom 15. Juni 1891 veröffentlicht.

seiner Mission als letzte Anstalt hingewiesen. Bemerkenswerth ist der Schluß des Artikels des 'Trafalgar': 'Der Papst hat ein italienisches Herz, und er kann nicht umhin, 50,000 Italienern gehörig zu danken.'

Am 27. Juni. (W. T. B.) Das Ehrengericht in dem Streitfall zwischen der Regierung und der Gesellschaft für Neubauten zu Neapel entschied zu Gunsten der letzteren und verurtheilte die Regierung, die vertragsgemäß fällige zweite Rate von 6 Millionen Lire der Gesellschaft sofort zu überweisen.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.

Am 27. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen dieses obligatorischen Ehre- oder Untersuchungs-Gerichtes sollen öffentlich sein.



Am's Geld.

Novelle von A. Heyl.

29) Nachdruck verboten. Dornbach war im Begriff zu antworten, als der Kaiser eintrat und meldete, Frau Eduard...

Die Dame befahl dem Kaiser, die Fremden einzuführen, und dann die gnädigen Fräulein zu beauftragten, daß Besuch im Salon sei.

Der Kaiser trat ein, und meldete, Frau Eduard sei im Begriff zu antworten, als der Kaiser eintrat...

Frau Fall machte sich eine Ehre und ein Vergnügen daraus, Fräulein Roland bemuttern zu dürfen und versprach, sie um 2 Uhr Nachmittags mit ihrem Wagen abzuholen.

blühschnell und war mit ein paar schönen Sähen am Fuß der Treppe und im Handumdrehen auf der Straße, gefolgt von der lachenden Dame...

Stettin, den 27. Juni 1891. Stadtverordneten-Sitzung am Donnerstag, den 2. H. d. Mts., Abends 5 1/2 Uhr. Tagesordnung.

Bekanntmachung. Der Bau eines Wohnhauses und Stallgebäudes für den Todtengraber auf dem Friedhof zu Neu-Torney soll in Generalunternehmung vergeben werden...

Bad Pyrmont. Altbekanntes Stahl- und Soolquellen. Stahl-, Sool-, Moor- und russische Dampfäder.

Bad Thal i. Thür. Wald. Post und Telegraph. Station der Bahn Wulha-Stubla. Herrlich gelegen.

Stettiner Gesang-Verein. Am Mittwoch, den 1. Juli, Nachmittags 6 Uhr in Sommerluft: Vokal- u. Instrumental-Konzert.

Stettin, den 25. Juni 1891. Bekanntmachung. Behufs der zur Ausführung von Bauarbeiten an dem Hause Döbberstr. Nr. 13 erforderlichen Anbringung eines Gerüsts...

Kunst-Ausstellung. Die diesjährige Kunst-Ausstellung in der städtischen Turnhalle, neue Wallstraße Nr. 3, ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Stettiner Stahlquelle. Natürlicher krystallklarer Mineralbrunnen, entdeckt 1884. Stahlquelle ersten Ranges.

Stettiner Stahlquelle. Vergleich mit allen berühmten Stahl- und Eisenquellen. Leicht verdaulich für den schwächsten Magen.

Schmiede-Innung. Die Quartal-Versammlung findet am Montag, den 6. Juli, Nachmittags 4 Uhr statt.

Stettin, den 27. Juni 1891. Bekanntmachung. Behufs Regulierung und Anpflasterung wird die Mollstraße vom Montag, den 29. Juni d. J. ab bis zur Beendigung der Arbeiten für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Bertha Knopp, Dr. of Dental-Surgery. Sprechstunden für zahlende Damen und Kinder von 9-4 Uhr. Prusstraße 8.

Die Stettiner Stahlquelle. auf 100,000 Theile 992. Homburg, Stahlbrunnen 9.84. Pyrmont, Trinkquelle 7.71.

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen. Saxlehner's Bitterwasser.

Die Dampfer „Waldeck“, „Erhr. von Stein“ und „Gotzlow“ fahren jeden Sonntag, bei günstiger Witterung, Nachmittags von 2 Uhr ab, vom Bollwerk unterhalb des Haupt-Vost-Gebäudes nach Frauendorf-Gotzlow (drittes Grundstück) und zurück.

Stettin, den 24. Juni 1891. Bekanntmachung. Betreffend die Reinigung der Straßen und Plätze der Stadt Stettin wird mit Bezugnahme auf das, unterm 22. Februar d. J. in Nr. 89 der „Neuen Stettiner Zeitung“, Nr. 45 des „Stettiner Tageblatts“ und Nr. 45 des „General-Anzeigers“ veröffentlichte Ortsstatut Folgendes bekannt gemacht.

Verein Stett. Buchdrucker. Sonntag, den 28. Juni cr., präcise 4 Uhr Nachmittags im Etablissement: Rohr (Alte Liedertafel): Feier des 25jähr. Bestehens des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchdrucker, verbunden mit Johannis-Fest, bestehend in Instrumental- und Vokal-Concert, Frolog, Feste etc.

Aerztlicherseits wird auf die sanitäre Bedeutung der Johann Hoff'schen Malzpräparate hingewiesen. Reue Sandec, 11. März. Angeregt durch die täglich sich mehrenden Anerkennungs-schreiben bezüglich der vorzüglichen Wirkung der Johann Hoff'schen Malzpräparate...

Stettiner Stahlquelle. Die Verwaltung der Stettiner Stahlquelle. Hermann Lange.

Wilhelmshöhe bei Cassel. Hochelegante herrschaftliche Villa, enthaltend 10 Zimmer, 4 Manarben, Küche, Badestube, Balkons und Veranden etc. in schön angelegtem 1 Morgen großen Biergarten mit Zwergpflanzungen, Pavillon u. s. w. in unmittelbarer Nähe des weltberühmten Schloßparkes, herrlicher Fernsicht, zu verkaufen eventuell zu vermieten.

